

Ich kenne euch nicht! Weg von mir, ihr Gottlosen !

**“Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr! Wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer nach dem Willen meines Vaters im Himmel handelt“. Mt. 7.21**

Der allwissende HERR sah unsere Zeit und sein Zorn ist verständlich. Er, der in seiner Barmherzigkeit für die Gerechten am Kreuz gestorben ist und für uns sein Erlösungswerk, das heilige Messopfer, eingesetzt hat, muss sehen, wie Sein Messopfer „ausgemustert“ wird.

In Seinem Buch, der GOTTMENSCH, das von den Dienern Satans gemieden wird, erklärt der HERR in Band XII, Seite 175: *„Ihr wisst, dass die Leichtigkeit zu sündigen von der Erbsünde herrührt, die die Menschen der Gnade und daher auch ihrer Seelenstärke beraubt: der Vereinigung mit Gott.*

*Ihr habt gesagt:“ Aber du hast doch den Menschen die Gnade (der Erlösung) wiedergegeben?“*

*Nein, sie ist (nur) den Gerechten bis zu meinem Tod wiedergegeben worden. Um sie künftigen Menschen wieder zu geben, bedarf es eines Mittels. Eines Mittels, das nicht nur ein Ritual sein wird, sondern das alle, die es empfangen belebten Seelen, erhabene Gnaden besaßen. Die Gott, seinen geliebten Geschöpfen, wahrhaft zu Kindern Gottes machen wird. So wie Adam und Eva waren, deren von der Gnade geschenkt hatte.*

***In Jesus Christus und durch Jesus Christus werden die gegenwärtigen und die zukünftigen Menschen, den Himmel besitzen und sich in Gott, dem letzten Ziel des Menschen, erfreuen können. Bis jetzt konnte auch der Gerechteste der Gerechten dieses Ziel nicht erreichen, obwohl auch sie beschnitten waren als Kinder des auserwählten Volkes. Trotz ihrer von Gott anerkannten Tugenden und obwohl ihre Plätze im Himmel bereit waren, war dieser doch verschlossen und ihnen der Besitz Gottes verwehrt, da auf ihren Seelen, den gesegneten Blumenbeeten aller Tugenden, auch der verfluchte Baum der Erbsünde stand, und kein Werk, so heilig es auch war, ihn zerstören konnte; und weil man nicht in den Himmel eingehen kann mit den Wurzeln und dem Laub einer schädlichen Pflanze“***

Der HERR spricht hier vom Seinem heiligen Messopfer und er bestätigt gleichzeitig die Lehre der Katholischen Kirche. **Der Katechismus der Bistümer Deutschlands lehrt auf Seite 148 unter: 77.**

***„Wenn die Kirche die heilige Eucharistie feiert, bringt Christus in unserer Mitte dasselbe Opfer dar, das er am Kreuz dargebracht hat. Das heilige Messopfer ist dasselbe Opfer wie das Kreuzesopfer, weil in beiden Christus der Opferpriester und die Opfergabe ist. Im heiligen Messopfer wird das Kreuzesopfer vergegenwärtigt.***

*Das Messopfer und das Kreuzesopfer unterscheiden sich aber auch. Das Kreuzesopfer war ein blutiges Opfer, das Messopfer ist ein unblutiges Opfer. Das Kreuzesopfer wurde nur einmal dargebracht; das Messopfer wird immer wieder dargebracht, bis der HERR am Jüngsten Tag wiederkommt. Das Messopfer ist das immerwährende unblutige Opfer des Neuen Bundes. Im heiligen Messopfer gibt uns Christus Anteil an seinem Kreuzesopfer. Er nimmt uns hinein in seine Hingabe an den Vater und erfüllt uns mit den Gnaden, die er uns durch seinen Tod verdient hat. Weil das heilige Messopfer dasselbe Opfer ist wie das Kreuzesopfer, ist es das vollkommenste Opfer.*

*Durch die heilige Eucharistie wird Gott die höchste Verherrlichung und Danksagung dargebracht; durch sie wird uns in vollkommener Weise die Vergebung der Sünden und die Gnaden Gottes erfleht; Durch sie wird unermesslicher Segen auf die Welt herabgerufen, auf Lebende und Verstorbene. Die heilige Eucharistie ist das vollkommenste Lob-, Dank-, Sühne- und Bittopfer.“*

Der HERR beschreibt, das von ihm eingesetzte Messopfer. Zunächst in Seinem Buch, der GOTTMENSCH und dann durch Seinen Katechismus.

**Das Messopfer wurde vom HERRN, als Sein Erlösungswerk eingesetzt und unter dem Beistand des Heiligen Geistes, vom hl. Papst Pius V., einheitlich gestaltet und mit der Bulle Quo primum, vom 17.7.1570 unwiderruflich für alle Zeiten, als Missale Romanum, promulgiert.**

**Die Päpste haben sich, von 1570 bis 1962, gehorsam und demütig, an die Bulle gehalten. Es gab kleine Änderungen, wie Feiertage oder die Einführung der Kommunionfeier. Bei allen Ergänzungen wurde das Messopfer nie „angetastet“. Alle legalen Päpste, werden auch in der Zukunft, die Bulle Quo primum beachten und das Missale Romanum feiern.**

Das entspricht dem Willen des Vaters im Himmel. Wenn unter dem Beistand des Heiligen Geistes, die Bulle Quo primum, das Missale Romanum unwiderruflich, für alle Zeiten promulgiert wurde, dann ist das Teil der kath. Lehre, die jeder Katholik glauben muss, weil sie uns aus Liebe, vom Heiligen Geist, geschenkt wurde.

**Das I. Vaticanum 1869-1870 lehrt dogmatisch: „Petri Nachfolgern war der Heilige Geist nicht dazu verheissen, dass sie aus seiner Eingebung heraus neue Lehren verkünden. Ihre Aufgabe ist vielmehr, die von den Aposteln überlieferten Offenbarungen oder das anvertraute Glaubensgut unter dem Beistand des Heiligen Geistes gewissenhaft zu und getreu auszulegen.**

Mit dem Aufruhr gegen Gott, 2 Thess 2.3., kam, 1958, Johannes XXIII., der Mensch der Gesetzlosigkeit und der Sohn des Verderbens, an die „Macht“. Als Diener Satans, verwarf er die Bulle Quo primum und führte das ungültige Messbuch von 1962 ein. Wir befinden uns im 74zigsten Jahr der Machtübergabe an Satan. (Vision Papst Leo XIII.)

Wir sollten uns hier erinnern, die Kirche ist das Eigentum des HERR. Er alleine bestimmt die Lehre der Kirche. Wer die Lehre ablehnt, ist gefeuert.

Johannes XXIII., der Diener Satans, lässt das Messopfer, das Erlösungswerk des HERRN, gesetzeswidrig verschwinden und ersetzt das Missale Romanum, durch das Messbuch 1962.

**Satan nutzte die ihm gewährte Macht und in der Folge haben seine Diener, die Religionsfreiheit verdammt und den Katechismus unterschlagen. Drei formelle Häresien und alle Bischöfe und Priester, schweigen zustimmend. Sie alle verdamnten die Lehre des HERRN; als Häretiker waren sie durch die Tatstrafe gefeuert oder exkommuniziert. In ihrer Nachfolge gibt es kein legales Priestertum und keine Sakramente. Sie sind eine Sekte! Weg von mir, ihr Gottlosen!! Siehe: Häresie, Canon 751 und 1364 § 1.**

*„Weil sie sich der Liebe zur Wahrheit verschlossen haben, durch die sie gerettet werden sollten“, hatte der HERR, für die Diener Satans, eine besondere Strafe festgelegt: „Darum schickt ihnen GOTT eine Macht, die sie irreführt, so dass sie der Lüge glauben.*

***Denn alle sollen gerichtet werden, die nicht der Wahrheit geglaubt, sondern die Ungerechtigkeit geliebt haben“.*** 2. Thess 2.11-12

Gerettet werden wir nur durch das heilige Messopfer, das von der Ungerechtigkeit der irreführenden Diener Satans, verworfen wurde.

**Das Missale Romanum ist und bleibt das einzige gültige Messbuch der Katholischen Kirche. Der Katechismus lehrt, unter dem Beistand des Heiligen Geistes: „Das Messopfer wird immer wieder dargebracht, bis der HERR am Jüngsten Tag wiederkommt“. Mit der Wiedereinführung beginnt der Triumph der Gottesmutter.**

Die Gedächtnisfeier, NOM, und das Messbuch von 1962, sind Werke der Diener Satans und ungültig. Die Diener Satans, sollten an den verlorenen Sohn denken, ihren Dienstherrn verlassen und in der tridentinischen Ordnung, in die Katholische Kirche zurückkehren.

Wo sind die Gläubigen, die das unveränderbare Glaubensgut der Kirche wieder auffrischen wollen und nach Erkenntnis der Wahrheit, die Dienern Satans auffordern, ihren Betrug zu beenden und sich auch mit dem Glaubensgut der Kirche und der Wahrheit zu befassen.

Satan ist der Feind des Messopfers und der Lehre der Kirche. Beides müssen wir hüten und bewahren. Die Lehre des HERRN finden Sie im Katechismus. Zum Beispiel Katholischer Katechismus der Bischöfe Deutschlands von 1956. Er wurde in über 100 Sprachen übersetzt und entspricht der Lehre des hl. Petrus Kanisius, der den Katechismus, im Auftrag des Konzils von Trient, geschrieben hatte.

Auch das Buch, von Hubertus Huber, PAPST LEO XIII., Vision vom 13. Okt. 1884, gibt einen kleinen Überblick über die Schöpfung, den Engelsturz, über Adam und Eva, das Erlösungswerk des HERRN usw. Auf Seite 36, können Sie die Bulle „Quo primum“ nachlesen. Das Buch kann über unsere Website, <https://www.katholiken-sos.com> oder im Buchhandel, bestellt werden. Bitte, schreiben Sie eine Rezension. Vielen Dank! Für den weltweiten Vertrieb suchen wir einen Verlag

Möge der Heilige Geist uns führen!

Katholiken-SOS Verlag, CH9053 Teufen, den 1. September 2023

Marquard von Gleichenstein, Vorstand

